



INTEGRATION DURCH SPORT

Du & Ich

-

Botschafter/-in im Sport

Ein Integrationskonzept des
KreisSportBund Viersen e.V.
und seiner Sportjugend



Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund	5
2	Vorbemerkung	6
3	Leitbild	8
3.1	KreisSportBund Viersen e.V.	8
3.2	Sportjugend im KreisSportBund Viersen e.V.	9
4	Integrationsverständnis des KreisSportBund Viersen e.V. und seiner Sportjugend	11
4.1	Vom Anpassungspostulat zum pluralistischen Integrationsverständnis	11
4.2	Integration heißt Partizipation	11
4.3	Integration ist Normalität, Notwendigkeit und Bereicherung	12
5	Zielsetzung Integration durch Sport im Projekt Du & Ich – Botschafter/-in im Sport	12
5.1	Integration im und durch Sport – Gleichberechtigung auf allen Ebenen im Sport	12
5.2	Integration im und durch Sport – Integration in die Vereinsstrukturen	12
5.3	Förderung der interkulturellen Öffnung des Sports	13
6	Maßnahmen „Botschafter/-in für schwer mobil“ im Überblick	13
7	Projektbeschreibung „Du & Ich – Botschafter/-in im Sport“	14
7.1	Zielgruppe	14
7.2	Koordinierung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit	14
7.2.1	Koordinierung & Netzwerksarbeit	14
7.2.2	Öffentlichkeitsarbeit	14
7.3	Kontaktaufnahme zu Einrichtungen mit Migrationsarbeit	15
7.4	Qualifizierung	16
7.5	Interkulturelle Öffnung im Sportverein durch Sport und Ernährung	16
7.6	Sensibilisierung der Vereine durch eine Informationsveranstaltung	17
8	Maßnahmen „Du & Ich – Botschafter/-in“ im Sport im Überblick ab Herbst 2015	18
9	Fazit	18
10	Anhang	19



Impressum

Herausgeber:

KreisSportBund Viersen e.V.
Sportjugend im KSB Viersen
Rathausmarkt 3
41747 Viersen
www.kreissportbund-viersen.de

Verantwortlich:

KreisSportBund Viersen e.V.

Verabschiedet im Vorstand 2016:

Dieses Integrationskonzept wurde am 13. Juni 2016 vom Vorstand der Sportjugend zustimmend zur Kenntnis genommen und am 14. Juni 2016 vom Vorstand des KreisSportBundes Viersen e.V. verabschiedet.

Eine Veröffentlichung erfolgt auf der Website des KreisSportBund Viersen unter www.kreissportbund-viersen.de

Redaktion:

Esther Storck
Klaudia Schleuter

Inhalt:

Esther Storck

Mitarbeit:

Gülsüm Tutar
Landessportbund NRW
Kompetenzzentrum Integration und Inklusion
Referentin Integrationsnetzwerke



1 Hintergrund

Integration im und durch Sport begleitet den KreisSportBund mit seiner Sportjugend seit vielen Jahren. Die Anfänge und Projekte zu diesem Thema liegen nun ein paar Jahre zurück und lassen sich auf das Jahr 2011 datieren. In diesem Jahr wurde erstmalig das Programm implementiert, Migrantinnen zu Übungsleiter/-innen im Breitensport auszubilden. Unter dem Projektnamen „Botschafterinnen für schwer mobil“ konnte das Themenfeld Sport und Ernährung für Menschen mit Migrationshintergrund und übergewichtigen Kindern sichtbar gemacht und Aufklärung geleistet werden.

Im letzten Jahr endete das Handlungsfeld „schwer mobil“ und das Projekt „Du & Ich – Botschafter/-in im Sport“ bekam eine andere, neue Perspektive.

Deutschland ist immer mehr als Einwanderungsland anzusehen. Menschen mit Migrationshintergrund flüchten in unser Land. Aber auch Menschen und Familien mit Zuwanderungsgeschichte sind schon seit Jahrzehnten integriert und haben eine hohe Geburtenrate. Neben einer allgemeinen sozialen Integration sollte in Zukunft auch auf die Soziokultur im Sport geachtet werden und eine Integration in den organisierten Sport nicht außer Acht gelassen werden (Breuer & Wicker, 2008).

Vereinssport ist grundsätzlich ein Interaktionsfeld, das Menschen verbindet und eine Möglichkeit schafft, Menschen mit verschiedenen Kulturen zu vernetzen. Durch das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund wird die gegenseitige Toleranz sowie die gesellschaftliche Integration der Zuwanderer gefördert. Ziel ist es, mehr Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für eine aktive Beteiligung auf allen Ebenen des Vereinslebens zu gewinnen und in den Sport zu integrieren.

„Im Vereinssport können alle Menschen erleben, dass sie willkommen sind, gebraucht werden und einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten können“ (Vgl. Bundesministerium).



2 Vorbemerkung

Das Integrationsprofil 2015 des Bundesministeriums zeigt, dass sich die demographische Entwicklung im Kreis Viersen im Jahr 2014 signifikant gewandelt hat. Bis Ende des Jahres 2014 macht der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund gut ein Viertel der Gesamtbevölkerung im Kreis aus. Bei einer Einwohnerzahl von knapp 295.000 Menschen sind davon 50.740 mit Migratonshintergrund. Die Geschlechteraufteilung der Menschen mit Migrationshintergrund

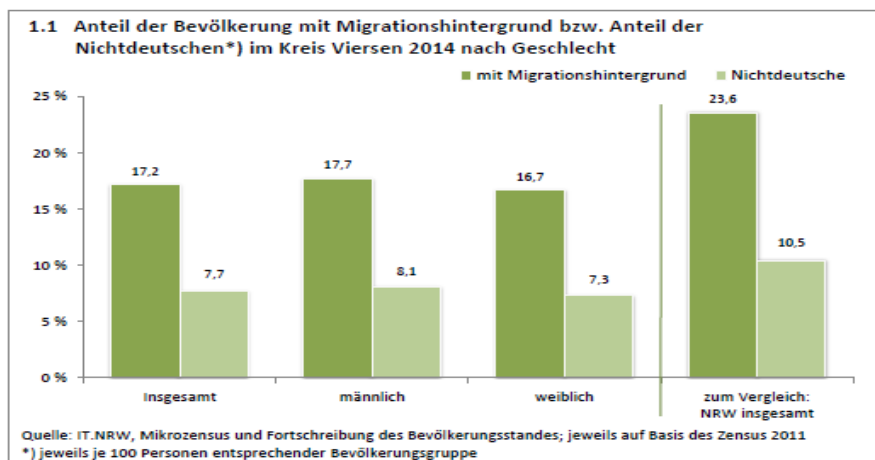


Abb. 1: Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2014

ist auf Abbildung 1 abzulesen. Die Zahlen, Daten, Fakten aus dem Integrationsprofil zeigen deutlich, dass der Kreis Viersen eine Region ist, die von kultureller und religiöser Vielfalt geprägt ist. Dabei sind zwei Personengruppen mit Migrationshintergrund zu beobachten. Wir haben zum einen die Menschen mit Migrationswurzeln, die schon seit Jahrzehnten in Deutschland leben, sich integriert haben oder dabei sind. Zum anderen haben wir die Personengruppe, die aufgrund menschenunfreundlicher Bedingungen aus ihrem Heimatland fliehen mussten. Im Kreis Viersen werden immer mehr Menschen empfangen die Schutz und ein neues zu Hause suchen und sich nach einem ganz normalen Leben sehnen. Das Neben- und Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion ist in den Städten und Gemeinden Realität geworden. Es stellt sich jetzt die Frage, wie damit in der momentane Flüchtlingssituation umgegangen wird.

Integration ist seit diesem Jahr ein Thema, welches auf verschiedenen Ebenen der Politik kontrovers diskutiert wird. Integration ist selbstverständlich geworden. Kulturelle Einrichtungen werden aktiv und unterstützen mit Deutschkursen, Kindertageseinrichtungen nehmen sich dem Thema an und klären auf und Städte und Gemeinden gründen kommunale Beiräte, die an gemeinsame Lösungen arbeiten.



Der organisierte Sport hat sich dem Thema angenommen. Im Kreis gibt es viele Angebote für Flüchtlinge und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Der KreisSportBund Viersen e.V. möchte mit seiner Sportjugend, in Anlehnung an das Integrationsverständnis der Sportjugend NRW, aktiv werden. Mit dem Projekt „Du & Ich – Botschafter/in im Sport“, möchten wir ein Stück dazu beitragen, dass Menschen aus aller Welt im Sport ankommen können.

Zitat einer Botschafterin & Übungsleiterin:

„Als Übungsleiterin ist es ein Erlebnis, eine Erfahrung und eine Freude Kinder beim Sport zu begleiten. Mir gibt es ein gutes Selbstbewusstsein und einen inneren Frieden, ich werde akzeptiert, auch mit meinem Kopftuch, ich würde die ÜL-C Ausbildung immer wieder machen.“



3 Leitbild

3.1 KreisSportBund Viersen e.V.

Der KreisSportBund Viersen e.V. versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedsvereine, ist Partner der Politik und Verbände sowie Ansprechpartner für alle, die Interesse am Sport haben. Als Dachorganisation des organisierten, gemeinnützigen Sports im Kreis Viersen hat der KreisSportBund 244 Mitgliedsvereine mit 78.000 Mitgliedern. Der KSB Viersen vertritt die Interessen des organisierten Sports im Kreis Viersen und wirkt mit den Stadt- und Gemeindesportverbänden (SSV/GSV), den Fachschaften und dem Kreis Viersen mit seinen Kommunen partnerschaftlich zum Wohle der Sportvereine und der sporttreibenden Bürger zusammen.

Wir sind für unsere Mitgliedsvereine:

- *Dienstleister* – in Fragen des Sports für Vereine und Verbände
- *Partner* – von Politik, Verwaltung und Institutionen im KREIS
- *Ansprechpartner* – für alle Bürger/-innen des Kreises in Angelegenheiten des Sports

Wir wollen im Umgang mit den Vereinen und den SSV/GSV:

- die Handlungsspielräume unserer Sportvereine bewahren und entwickeln
- die Sportvereine in ihrer Organisationsentwicklung beraten und unterstützen
- die Vereine bei der Auswahl und Umsetzung landesweiter Sportprogramme unterstützen
- die SSV/GSV in ihren Aufgabenstellungen begleiten und stärken

In Zusammenarbeit mit den Fachschaften:

- regelmäßige Kontakte pflegen und uns auf der Grundlage vergleichbarer Interessen aktiv einsetzen

Im Verhältnis zum Landessportbund NRW:

- die Interessen des organisierten Sports im Kreis Viersen in den Gremien des Landessportbundes NRW wahrnehmen
- die Zielsetzung des KSB Viersen in der „ständigen Konferenz der Bünde“ deutlich artikulieren



In Kooperation mit dem Kreis Viersen:

- in Ausschüssen und Gremien des Kreises die Interessen des Sports vertreten
- gemeinsam die Ziele und Inhalte „Im Pakt für den Sport“ umsetzen

In der kommunalen Sportpolitik:

- die Interessen des Sports im Kreis Viersen vertreten und mit den Fachverbänden sowie mit den anderen Bündeln partnerschaftlich zum Wohl der Sportvereine zusammenwirken
- durch Partnerschaften und Kooperationen den Umfang unserer Leistungen erhöhen und verstärken
- die Sportentwicklung im Kreis fördern und unterstützen

Im Bereich Qualifizierung und Beratung:

- Qualifizierungsangebote auf allen Lizenzebenen entwickeln und sicherstellen
- Führungsarbeit der Vereine durch Qualifizierung unterstützen

Im Sinne des gesellschaftlichen Miteinanders:

- das ehrenamtliche Engagement stärken
- an gesellschaftlichen und sportlichen Entwicklungen aktiv mitwirken
- unsere Sportangebote gesellschaftlichen Veränderungen anpassen
- Initiator dafür sein, dass allen Menschen Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung stehen
- Einen Beitrag leisten zur ganzheitlichen Entwicklung von Kinder und Jugendlichen

Wir fördern Bewegung, Sport und Spiel für Jung und Alt und für alle gesellschaftlichen Gruppen. Dabei sind wir Kooperationspartner aller Akteure und Partner des Sports. Zudem ist und bleibt einen Beitrag zur Förderung der Gesundheit & gesellschaftlichen Integration zu leisten, einer unserer Hauptaufgaben.

3.2 Sportjugend im KreisSportBund Viersen e.V.

Die Sportjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im KreisSportBund Viersen e.V.. Sie vertritt alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie die im Jugendbereich gewählten und berufenen Mitarbeiter der Mitgliedsvereine und –verbände. Die Sportjugend ist der Dachverband für 33.000 Jugendliche aus rund 240 Vierende



ner Sportvereinen. Der Jugendvorstand ist für alle Angelegenheiten der Jugend im KSB Viersen zuständig. Er vertritt die Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im KSB nach innen und außen.

Aufgabenbereiche der Sportjugend im KreisSportBund Viersen e.V.:

- Sportpolitische Arbeit für den Kinder- und Jugendsport, Mitarbeit in kommunalen Jugendausschüssen und Arbeitsgemeinschaften
- Interessenvertretung von Jugendlichen
- Zusammenarbeit mit den Sportvereinen, insbesondere den Jugendabteilungen der Vereine vor Ort
- Planung und Durchführung von Events und Breitensportveranstaltungen
- Schaffung von Freizeitangeboten für junge Menschen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sporthelfern, Gruppenhelfern, Übungsleitern, Jugendleitern
- Integration durch Sport
- Erstellung von Konzeptionen im Jugendbereich
- Zusammenarbeit mit der Sportjugend NRW
- Zusammenarbeit mit anerkannten Jugendorganisationen
- Entwicklung neuer Formen des Sports und Bildung
- Durchführung von Projekten im Sport
- Öffentlichkeitsarbeit

Der KreisSportBund Viersen e.V. mit seiner Sportjugend möchte in Ausübung unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung eintreten für eine Chancengleichheit, Fairness, Akzeptanz und Toleranz in unserer Gesellschaft mit und durch Integration durch Sport



4 Integrationsverständnis des KreisSportBund Viersen und seiner Sportjugend

Der KreisSportBund Viersen und seine Jugend sehen sich in der Verantwortung, die gesellschaftlichen Veränderungen im Kreis Viersen mitzugestalten. In Anlehnung an das Integrationsverständnis des Landessportbundes NRW wollen wir das Integrationspotential im Kreis Viersen nutzen und den organisierten Sport in den Integrationsprozess einbinden und mitgestalten. Dabei setzen wir uns für ein humanistisches Menschenbild ein und verstehen Integration als einen Prozess, der auf die soziale, kulturelle, politische und wirtschaftliche Einbeziehung von Menschen mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte abzielt. Unsere Standpunkte des Integrationsverständnisses werden im Folgenden dargestellt.

4.1 Vom Anpassungspostulat zum pluralistischen Integrationsverständnis

Wir betrachten Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte als eine Bereicherung der Sportwelt. Wir sind der Meinung, dass verschiedene Lebensstile und Traditionen nicht im Widerspruch zum sozialen Miteinander stehen, sondern Bestandteil unserer modernen, heterogenen Gesellschaft sind. Die Vielfalt und die Besonderheiten der unterschiedlichen Kulturen werden nicht als Gegensatz, sondern als Ergänzung und Gewinn für alle angesehen. Wenn wir von Integration sprechen vertreten wir einen pluralistischen Ansatz und sehen Potentiale, Erfahrungen und Kompetenzen, die die Menschen aus unterschiedlichen Kulturen mitbringen.

4.2 Integration heißt Partizipation

Integration in den Sport meint die Bemühung, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für eine Teilnahme und Teilhabe am organisierten Sport zu gewinnen und weiter zu intensivieren. Durch die Einbindung dieser Personengruppe in die Sportvereine, können die Menschen ihre integrativen Potentiale entfalten. Dabei umfasst der Sport die Teilhabe zur Mitgestaltung in sozialer Verantwortung.

Nach aktuellen wissenschaftlichen Befunden zeigen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, insbesondere in den ehrenamtlichen Führungspositionen der Vereine, vermehrt Interesse. Zugleich stellt sich die zentrale Aufgabe diese Personengruppen für eine aktive Partizipation zu gewinnen und Rahmenbedingungen für die Förderung von ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement zu schaffen. Es gilt dieses Potential zu nutzen.



4.3 Integration ist Normalität, Notwendigkeit und Bereicherung

Integration ist nicht nur als zentrale Aufgabe einer nachhaltigen Sportentwicklung, sondern zugleich als Normalität und Notwendigkeit zu verstehen. In unseren Sportvereinen ist eine kulturelle Vielfalt angekommen und oftmals Realität. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind mehr und mehr in den Vereinen eingebunden, um sportliche Leistungen zu optimieren, das Gesundheitsbewusstsein zu stärken, Training zu leiten und Menschen an den Sport heranzuführen.

5 Zielsetzung Integration durch Sport im Projekt Du & Ich – Botschafter/-in im Sport

Auf der Grundlage des betriebenen Integrationsverständnisses leiten sich die Integrationsziele des Projektes „Du & Ich - Botschafter/-in im Sport“ ab. Ziel ist es, alle Interessierten aus unterschiedlichen Herkunftsländern zu qualifizieren und Impulse zu setzen.

5.1 Integration im und durch Sport – Gleichberechtigung auf allen Ebenen im Sport

Mit dem Projekt „Du & Ich - Botschafter/-in im Sport“ werden für die Zielgruppe Optionen geschaffen, Sportangebote aktiv mitzuentwickeln. Die Zielgruppe wird vom KreisSportBund Viersen e.V. sensibilisiert das Qualifizierungsangebot wahrzunehmen, um dann im Verein ein Angebot anzubieten. Dazu müssen die Zielgruppen sozial, kulturell, sprachlich und räumlich in ihrem Lebensumfeld „abgeholt“ werden. Die bereits ausgebildeten Botschafter/-innen und Akteure machen sich auf den Weg die Zielgruppe zu informieren, aktiv anzusprechen und zu präsentieren, welche Optionen der organisierte Sport bietet. Durch die Minderung der Zugangsbarriere werden die Zielgruppen zur aktiven Teilnahme, Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verein ermutigt. Die Botschafter/-innen, die bereits in den vergangenen Jahren Erfahrungen gesammelt haben, erleichtern sowohl sprachlich als auch kulturell den Zugang zu der Zielgruppe.

5.2 Integration im und durch Sport – Integration in die Vereinsstrukturen

Sport schafft nicht nur durch die erworbenen Erfahrungen, Kompetenzen, Orientierungen und Kontakte einen nützlichen und sinnvollen Handlungskontext, sondern richtet sich auch nach den Situationen und Anlässe im organisierten Sport, um weitere Integrationsprozesse in Gang zu setzen.

Das sportliche und außersportliche Vereinsleben bietet vielerlei situationsgebundene Anlässe in denen kulturelle Konventionen, Alltagswissen oder ein vertiefender Spracherwerb nebenbei vermittelt werden und eine Distanz zum Fremden abgebaut werden kann.



Der Vereinssport und das Vereinsleben bieten der Zielgruppe nicht nur in der Funktion als Übungsleiter ein interkulturelles Miteinander, sondern bieten auch zahlreiche Möglichkeiten zur demokratischen Mitsprache und Mitwirkung bei der Gestaltung des Vereinslebens.

5.3 Förderung der interkulturellen Öffnung des Sports

Die interkulturelle Öffnung des Sports ist ein wesentlicher Bestandteil der Integrationsarbeit im Sport. Dies stellt eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Integrationsarbeit im Sport dar und zielt auf den gleichberechtigten Zugang aller Bevölkerungsgruppen im Sport ab. Interkulturelle Öffnung bedeutet nicht nur das Vermitteln von interkulturellen Kompetenzen, wie das Wissen um kulturelle Vielfalt. Vielmehr soll das Grundverständnis den organisierten Sport erreichen.

Das Projekt „Du & Ich - Botschafter/-in im Sport“ schafft eine Angebotsstruktur wo sich Menschen mit Migrationshintergrund präsentieren können und Funktionen im ehrenamtlichen Vorstand übernehmen oder sich als Übungsleiter qualifizieren können.

6 Maßnahmen „Botschafterin für schwer mobil“ im Überblick 2010 - 2014

Zu Beginn wurde erwähnt, dass das Projekt „Netzwerk Kindergesundheit – Botschafter/-in für schwer mobil“ Vorreiter des jetzigen Projektes „Du & Ich- Botschafter/-in im Sport“ ist. Seit 2010 engagiert sich der KreisSportBund Viersen für die Integration von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund im Sport. Die Idee, Frauen mit Zuwanderungsgeschichte zu qualifizierten Übungsleiterinnen auszubilden, entstand 2010 die erste ÜL-C Ausbildung „Botschafter/-in für schwer mobil“. Die Ausbildung zur Übungsleiter/-in sowie die Fortbildung „Sportinterkulturell“ des LSB NRW, bot die Basis für eine qualifizierte Arbeit in den Sportvereinen mit der Zielgruppe und konnte zur interkulturellen Öffnung des Vereins beitragen. Es konnten junge motivierte Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern für diese Ausbildung gewonnen werden, die bis heute einen Arbeitskreis „Botschafter/-innen im Sport“ bilden. Einen Überblick der umgesetzten Ausbildung, Maßnahmen, Aktionen und die dazugehörigen Dokumente befinden sich im Anhang 1.



7 Projektbeschreibung „Du & Ich – Botschafter/-in im Sport“

7.1 Zielgruppe

Das Projekt „Du & Ich - Botschafter/-in im Sport“ richtet sich vornehmlich an Menschen mit Migrationshintergrund. Die zukünftige Arbeit liegt darin, heterogene Gruppen, wie zum Beispiel Frauen und Männer, jüngere und ältere Menschen, sowie sozial-benachteiligte Menschen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport hervorzubringen. Es lassen sich bestimmte Bevölkerungsgruppen ausmachen, deren Teilhabe am organisierten Vereinssport besonders schwach ausgeprägt ist. Neben geschlechertypischen und kulturellen Faktoren sind auch sozioökonomische Hintergründe für eine Sportbeteiligung ausschlaggebend. Außerdem verfügen Sportvereine häufig nicht über Angebote, die für Menschen aus Zuwandererfamilien attraktiv sind. Insofern ist es wichtig, die Inhalte der Sportprogramme, sowie deren räumliche, zeitliche und personelle Rahmenbedingungen in Bezug auf die Interessen und Bedürfnisse von Migranten/innen zu erweitern. Angesprochen werden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die Interesse haben im sportsoziokulturellen Bereich aktiv zu werden und an einer ÜL-C Ausbildung teilzunehmen.

7.2 Koordinierung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinierung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit wird in der Geschäftsstelle des KSB organisiert. Unterstützt durch die Botschafter/-innen in der Öffentlichkeit wird immer wieder auf das Projekt aufmerksam gemacht. Die Inhalte der Bereiche werden im folgenden kurz aufgeführt.

7.2.1 Koordinierung & Netzwerksarbeit

- Koordinierung aller Maßnahmen durch die Hauptamtlichkeit
- Weiterentwicklung der Projektziele
- Vernetzung mit weiteren Akteuren – Sportvereine, soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände, Kitas, Schulen, Integrationseinrichtungen

7.2.2 Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung von Printmedien (Flyer, Aufkleber, Plakate)
- Anschaffung einer Promotheke
- Entwicklung und Erstellung von Rollups
- Entwicklung und Verbreitung eines Projektlogos
- Pressemitteilungen
- Internetauftritt: Internetseite (Sportjugend, Kooperationspartner) & Facebookseite



- Ausgebildete Botschafter/-innen machen bei folgenden Institutionen auf das Projekt aufmerksam:
 - interkulturelle Veranstaltungen
 - Sportvereine
 - Kitas /Schulen
 - Sport- & Kulturveranstaltungen
 - Familienbildungsstätten, Familienzentren, Wohlfahrtsverbände
 - Integrationseinrichtungen
 - Städte und Gemeinden

7.3 Kontaktaufnahme zu Einrichtungen mit Migrationsarbeit

Der KreisSportBund nimmt Kontakt zu interkulturellen, sozialen und weiteren Einrichtungen mit Migrationsarbeit auf:

1. Einbindung von interessierten Gruppen in die Planung und Durchführung von „Du & Ich“ Aktionen im Kreis Viersen
2. Beteiligung an „Du & Ich“ Aktionen, an Festen und Veranstaltungen interessierter Organisationen
3. Bindung interessierter Personen an die Arbeit der Steuergruppe „Du & Ich“
4. Befragung der Multiplikatoren und Teilnehmer bereits bestehender Sportangebote und Ermittlung der Wünsche und Interessen der Zielgruppe

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist eine Initiative der Bundesregierung gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit. Seit 2015 ist dieses Programm fester Bestandteil im Kreis Viersen und ist die federführende Behörde, die Diakonie Koordinierungs- und Fachstelle. Über diese Fachstelle sollen lokale "Partnerschaften für Demokratie" entwickelt werden. Das Projekt „Du & Ich – Botschafter/in im Sport“ wurde in diesem Rahmen im Begleitausschuss vorgestellt und bekommt für 2016 eine Förderung zur Unterstützung der Maßnahmen. Diese Plattform gab dem Projekt die Möglichkeit sich zu vernetzen. Ein unterstützender Verein in diesem Projekt wird demnach Mosaik e.V. sein. Mosaik ist ein Verein der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte unterstützt. Dies passiert im Rahmen der Kinderbetreuung, soziale Beratung, Sprachkurse und Seminare zu verschiedenen Themen. Ein Erstkontakt zeigte bereits viele parallelen in Sache Integrationsarbeit und in diesem Jahr ist es geplant eine Veranstaltung zusammen mit Mosaik durchzuführen.



7.4 Qualifizierung

Die Sportjugend im KreisSportBund implementiert folgende Qualifizierungsangebote für Jugendliche und junge Flüchtlinge in das Aus- und Weiterbildungsprogramm des KreisSportBundes. Der Qualifizierungsbereich ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes. Frauen und Männer, jüngere und ältere Menschen, sowie sozial-benachteiligte Menschen mit Migrationshintergrund, können durch die Erweiterung der Zielgruppe ein Qualifizierungsangebot wahrnehmen.

Folgendes Qualifizierungsangebot wird am 27.-28.08 und 10.-11.09.2016 angeboten:

- Übungsleiter-C, Basismodul

Die Erweiterung dieser Qualifizierungsmaßnahme verlangt ein hohes Maß an Kompetenzen, um den Anforderungen in den unterschiedlichen Funktionen und Aufgabenbereichen gerecht zu werden. Um die Qualifizierungen anbieten zu können, müssen zunächst folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

- Ausbau des Lehrteams
 - Gewinnung und Bildung eines Lehrteams
 - Autorisierung von Lehrkräften mit speziellen Fähigkeiten
 - Erweiterung der bestehenden Lehrinhalte

7.5 Interkulturelle Öffnung im Sportverein durch Sport und Ernährung

Die bereits ausgebildeten Botschafterinnen stellen einen Erstkontakt zwischen dem KreisSportBund Viersen e.V. und den Interessierten her. Es empfiehlt sich bei der Planung von Qualifizierungsangeboten für Sportvereine, die Wünsche von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu berücksichtigen. Bei den sportlichen Angeboten besteht ein besonderer Bedarf für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund, die in den Sportvereinen stark unterrepräsentiert sind. Über die sportlichen Aktivitäten hinaus, sollen die Kinder, die Jugendlichen und deren Familien in das gesamte Vereinsleben integriert werden. Ferner werden in diesem Projekt auch Jungen und junge Männer angesprochen.

Die Teilnehmer der ÜL-C Ausbildung für Flüchtlinge kommen in einem ersten Vortreffen zusammen, um sich kennenzulernen und sich mit den Botschafter/-innen auszutauschen. So können erste Hemmungen abgebaut werden. In Kombination mit gemeinsamem Kochen und gemeinsamen Sporttreiben sollen die Teilnehmer zueinander finden und ggf. ersten Kontakt mit einem Verein aufnehmen.

Erweiterungen der Kompetenzen durch Sport:



- Wechselseitiges Kennenlernen unter Berücksichtigung des jeweiligen unterschiedlichen kulturellen Hintergrundes
- Verständnis füreinander wecken
- Toleranz erfahren und einüben
- Gegenseitige Wertschätzung erfahren
- Vorurteile abbauen
- Konflikte austragen lernen
- Neugier, Offenheit und Dialogbereitschaft wecken

Option Baustein Ernährung:

Gesunde Ernährung ist ein weiterer Baustein des Projektes. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben zum Teil keine guten Kenntnisse über gesunde Ernährung. Viele Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund leiden unter Übergewicht. Viele Institutionen sind für das Thema sensibilisiert und bieten Kochkurse an. Jedoch ist die Teilnahme der Menschen mit Migrationshintergrund nicht besonders hoch. Wir möchten mit diesem Projekt sportliche Aktivitäten mit gesunder Ernährung verbinden und dafür sensibilisieren.

Das Projekt „Du & Ich – Botschafter/-in im Sport“ arbeitet bewusst mit dem Baustein Ernährung, da Essen bekanntlich verbindet und ein Kommunikationsmittel darstellt. Besonders in der Zeit, wo viele Menschen aufeinander treffen und sich kennenlernen, erleichtert gemeinsames Kochen das Zueinanderfinden. Gemeinschaftliches Kochen ermöglicht Erstkontakt, Kennenlernen verschiedener Kulturen und einer vielseitigen Küche. Durch eine Ernährungsberaterin sollen Impulse für eine gesunde Ernährung gegeben werden.

7.6 Sensibilisierung der Vereine durch eine Informationsveranstaltung

Die Übungsleitergewinnung ist ein Begleitprozess des Projektes. Die Sportvereine zu sensibilisieren ist eine zentrale Aufgabe. Alle Akteure müssen beteiligt werden. Durch eine Informationsveranstaltung unterstützt von „Integration durch Sport“ des Landessportbundes NRW, werden die Vereine auf das Projekt aufmerksam gemacht. Alle Vereine aus dem Kreis Viersen werden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Ziel ist es zwischen den Botschafter/-innen und den Vereinen Tandempartner zu bilden. Mit Hilfe der Partnerschaften wird die Integration in den Vereinen erleichtert.



8 Maßnahmen Du & Ich – Botschafter/-in im Sport im Überblick ab Herbst 2015

Durch die Ausbildung über den KreisSportBund haben 10 Botschafterinnen die Qualifizierung der Übungsleiter C-Lizenz im Breitensport erworben und sind aktiv im Verein integriert und bieten Sport und -Ernährungsangebote an. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Affinität für Menschen aus anderen Kulturkreisen an Vereinsangeboten teilzunehmen, gestiegen ist. Darüber hinaus wird die Akzeptanz der Migranten/-innen immer mehr gestärkt. Aus den genannten Maßnahmen im Anhang, ist ein fester bestehender Arbeitskreis aus sechs Botschafter/-innen entstanden. Engagiert am organisierten Sport und auf kommunaler Ebene bringen sich die Frauen in den Arbeitskreis ein, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und mobilisieren weitere Menschen. Seit Oktober 2015 finden wieder regelmäßige Treffen statt. Perspektivisch gesehen soll der Arbeitskreis erweitert werden mit dem Ziel heterogene Botschaftergruppen zu schaffen, um auf verschiedenen Ebenen des Sports Präsenz zu zeigen. Um interessierte Menschen mit Migrationshintergrund für die ÜL-C Ausbildung zu gewinnen, kontaktiert der KSB Migrantenselbstorganisationen, Ämter und Organisationen des Kreises für Integration. Bereits ausgebildete Übungsleiterinnen aus dem Projekt „schwer mobil“ können bei entsprechenden Informationsveranstaltungen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen berichten. Welche Maßnahmen und Veranstaltungen seit Oktober 2015 umgesetzt wurden, geht aus der Übersicht im Anhang hervor.

9 Fazit

Interkulturelle Öffnung im Sportverein steht bei diesem Projekt im Mittelpunkt. Hierbei handelt es sich nicht um Spezialangebote, sondern um Angebote, die einen interessengebundenen (sportlichen) Kontakt von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund ermöglichen. Die ÜL-C Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund haben in der Vergangenheit gezeigt, dass dies ein erfolgreicher Schritt ist, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den Sportverein zu integrieren.

Das Projekt beinhaltet zudem ein großes Handlungsspektrum, um auf die Bedürfnisse der Familien im Bereich Ernährung und Bewegung einzugehen. Dadurch können wir dem wachsenden Bedarf an integrativer Ausbildung im Kreis Viersen entgegenwirken. Durch die Projektumsetzung gewährleisten wir, die Ausbildung weiterer Botschafter/-innen, um in den verschiedenen Kulturkreisen für einen gesunden Lebensstil zu sensibilisieren und Integration im Sport zu leben!